

Großes Kino bei der Frauengemeinschaft

Rastatt (BNN). Zum ganz „großen Kino“ lädt die Katholische Frauengemeinschaft der Seelsorgeeinheit Rastatt am 30. Januar um 19 Uhr ein. Dank der guten Verbindungen von Pfarrer Ralf Dickerhof ist es gelungen, den traditionellen „Januar-Kinoabend“ erstmalig im Rastatter Kino „Forum“ zu veranstalten. „Ein Dorf sieht schwarz“ heißt der französische Spielfilm von 1975, der gezeigt wird. Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen.

Dort angekommen treffen sie auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den „Exoten“ das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen. Hier werden nicht nur Schnurren erzählt, sondern es wird der alltägliche Rassismus behandelt. Das liegt an Kamini Zantoko, dem Sohn des echten Arztes, der ein erfolgreicher Rapper und Komiker geworden ist.

Er hat die Filmidee über die unglaubliche Lebensgeschichte seiner Eltern geliefert, die Umsetzung in eine Komödie durch Regisseur Julien Rambaldi in der Atmosphäre der bunten 70er Jahre macht den Film zu etwas Besonderem.